

Datum: 24.11.2025

Änderungsantrag der Fraktion WIDAB - Errichtung einer Photovoltaikanlage im Zoo Aschersleben

Antrag/Begründung:

Beschlussvorschlag:

Der Zoo Aschersleben soll bis zum Jahr 2036 überwiegend mit Strom aus eigener Produktion durch Photovoltaikanlagen und Stromspeicher versorgt werden.

Der Stadtrat beschließt:

- 1) Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit der AKA, bis zum 1. Quartal 2026 eine Machbarkeitsprüfung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen und Speichersystemen auf geeigneten Gebäuden und Flächen des Zoos durchzuführen. Dabei sind insbesondere
 - a) technische und statische Voraussetzungen,
 - b) Investitions- und Folgekosten,
 - c) potenzielle Fördermittel,
 - d) der zu erwartende Eigenverbrauchsanteil sowie
 - e) die CO₂-Einsparung zu berücksichtigen.
- 2) Das Prüfergebnis soll eine stufenweise Umsetzungsstrategie enthalten, die eine zeit- und kostenoptimierte Umsetzung ermöglicht und Preissteigerungen durch frühzeitige Planung vermeidet.
- 3) Die Verwaltung wird beauftragt, das Ergebnis der Prüfung dem Stadtrat zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen und die Einbindung der Maßnahme in die kommunale Wärmeplanung Aschersleben sicherzustellen.
- 4) Die Maßnahme dient der Senkung der Betriebskosten, der Steigerung der Energieeffizienz und der Umsetzung der städtischen Klimaschutzziele und ist im Investitionshaushalt 2026 und den Folgejahren zu berücksichtigen.

Begründung:

Der Zoo Aschersleben ist eine kommunale, naturnahe Einrichtung mit Vorbildcharakter für eine dekarbonisierte und klimaneutrale Bewirtschaftung. Insbesondere der Wirtschaftshof „Auf der Alten Burg“ weist aufgrund seiner Werkstätten, Lager- und Tierpflegebereiche einen hohen und überwiegend tagaktiven Stromverbrauch auf. Damit bestehen günstige Voraussetzungen für eine

wirtschaftliche Eigenstromerzeugung aus Photovoltaik.

Eine PV-Anlage mit Stromspeicher kann den Energiebezug aus dem Netz deutlich reduzieren, Betriebskosten langfristig stabilisieren und die Energieversorgung der Einrichtung unabhängiger gestalten. Der Standort bietet dafür geeignete Dach- und Freiflächen, ohne dass optische oder funktionale Einschränkungen entstehen.

Das Vorhaben steht im Einklang mit der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Aschersleben, die eine klimaneutrale Energieversorgung bis 2045 vorsieht und Strom als zentralen zukünftigen Energieträger definiert. Die Nutzung von Solarstrom am Standort trägt somit unmittelbar zur Umsetzung dieser Zielrichtung bei und stärkt die Versorgungssicherheit der Einrichtung.

Die Prüfung schafft die Grundlage für eine schrittweise, haushaltsverträgliche Umsetzung und eröffnet Chancen, geeignete Förderprogramme zu nutzen. Mittel aus den Mehreinnahmen des Akzeptanzgesetzes könnten hierfür sinnvoll eingesetzt werden, um die städtische Eigenbeteiligung zu reduzieren.

Darüber hinaus kann der Zoo gemeinsam mit der Zooschule die Anlage im Rahmen seiner Bildungsarbeit nutzen, um Besucherinnen und Besuchern den Einsatz erneuerbarer Energien praxisnah zu vermitteln.

Deckungsvorschlag:

freiwillige Zahlungen aus EEG bzw. Investitionshaushalt 2026 und Folgejahre

Federführender Ausschuss:

Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss

zu beteiligende Ausschüsse:

Finanz- und Verwaltungsausschuss

gez. Wollmann

Unterschrift